

Bürgermeister von Koalition ausgebremst! Verlust für die Stadt: 800.000 € !

Die Koalition aus SPD und FWG haben bei der letzten Stadtratssitzung der Beteiligung der Stadt am Kindergartenneubau der katholischen Pfarrgemeinde und des Bistums Mainz ihre Zustimmung versagt. Die Stadt ist nun in Zugzwang und muss 100 Kindergartenplätze neu bereitstellen. Ein Neubau wird unumgänglich und kostet die Stadt voraussichtlich 2,0 Mio €. Zur Vorgeschichte:

Die Stadt Alzey muss aufgrund gesetzlicher Vorschriften bis 2013 525 Kindergartenplätze bereitstellen. Nach Erweiterung der übrigen Kindergärten und Neubau des Kindergartens Pestalozzistraße (Bericht auf Seite 2) fehlen zur Bedarfsdeckung weitere 100 Kindergartenplätze. Der katholische Kindergarten St. Joseph in der Stadtmitte verzeichnet seit einigen Jahren stark rückläufige Anmeldungen. Ursache hierfür ist weniger der bauliche Zustand des Kindergartens, vielmehr wirken sich hier die beengten Verhältnisse der Einrichtung aus, die eine Erweiterung des Raumangebotes nicht ermöglichen. Zum Angebot einer Ganztagsbetreuung, einer unbedingt erforderlichen Sprachförderung für die zahlreichen Kinder mit Migrationshintergrund, sowie zur Behebung der zahlreichen Beanstandungen der Kreisverwaltung an den baulichen Gegebenheiten wäre der Ausbau der Einrichtung unbedingt erforderlich. Die Pfarrei St. Joseph, das Bistum Mainz und Bürgermeister Burkhard hatten sich deshalb Ende 2008 grundsätzlich darauf geeinigt, diesen Neubau anzugehen. Die damals veranschlagten Kosten

Aufgrund der Erfahrungen der Träger: 1,1 Mio € für eine viergruppige Einrichtung - ohne die Kosten für Planung, Erwerb, Abbruch bestehender Gebäude. Auf dem derzeitigen Gelände war nach überschlägiger Planungen ein solcher Neubau nicht unterzubringen. Der alte Kindergarten "Hexenbleiche" war als Dauerlösung für die derzeit dort seitens der Stadt untergebrachten Gruppen ebenfalls nicht mehr tragbar, so dass Stadt und Kirche die Möglichkeit eines Grundstückstauschs ins Auge fassten.

Nach Anpassung der Planung ließen die örtlichen Verhältnisse auf dem Grundstück Hexenbleiche nur den Neubau einer Dreigruppigen Einrichtung zu. Die dann vorgenommene genaue Detailplanung ergab ein Investitionsvolumen von 1,6 Mio €. Von der Gelegenheit einer Überprüfung in dem zuständigen Ausschuss machte kein Ausschussmitglied Gebrauch. Trotzdem wurde von Ratskollegen das Gerücht gestreut, die Beauftragung anderer Architekten hätte zu anderen Ergebnissen geführt. Wie gut, dass man den Beweis nicht antreten muss! Wegen drastisch einbrechender Kirchensteuereinnahmen infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise beschloss der Kirchensteuerrat des Bistums in der Sitzung im Dezember vergangenen Jahres den sofortigen Baustopp aller kirchlichen Investitionen. Einzig die

Kindergartenneubau in Alzey hielt das Bistum, auch im Hinblick auf die zugesagte Beteiligung der Stadt weiterhin aufrecht.

Ergebnis des Stadtratsbeschlusses vom 22. März 2010, den SPD und FWG gegen den Verwaltungsvorschlag und gegen die Stimmen der CDU herbeiführte:

- Der Neubau eines städtischen Kindergartens für vier Gruppen zum Baupreis von voraussichtlich 2,0 Mio € ist

erforderlich!

- Gebaut wird vermutlich nicht dort wo der Bedarf am größten ist, nämlich in der Stadtmitte!

- Das Problem der Unterbringung der Gruppen aus der Hexenbleiche (AWO) ist nicht gelöst.

- Die Angebotsvielfalt an Kindergartenträgern wird reduziert.

Sieht so Politik zum Wohle der Stadt aus?

Ehrenbürger Ehepaar Kipp fördern Neubau Kita Pestalozzistraße mit 2 Millionen Euro!

Nachdem die Finanzierung der katholischen Kindertagesstätte durch die Beschlüsse des Stadtrates (gegen die Stimmen der CDU) und des bischöflichen Ordinariats scheiterte, wird die Stadt gezwungen sein gleich zwei neue Kita's zu bauen; den Ersatz der wegfallenden katholischen Kindertagesstätte und der dringend notwendige Neubau des seit Jahren abrisssreifen Kita's Pestalozzistraße. (Bericht auf Seite 2) Dies bedeutet für die Stadt eine Investition von ca. 5 Mio €. Zuschüsse sind nicht zu erwarten. Für die Stadt fast nicht zu stemmen. Da erinnerte sich Bürgermeister Burkhard an ein Angebot von Hannelore und Karl-Heinz Kipp, die signalisierten, bei Bedarf ein Projekt in ihrer Heimatstadt unterstützen zu wollen.



Also reiste Bürgermeister Burkhard zusammen mit seiner Gattin kurzfristig über's Wochenende ins schweizerische Tessin, dem Domizil der Eheleute Kipp. Nachdem sich das Ehrenbürgerpaar durch Ansicht der mitgebrachten Unterlagen und Bilder vom schlechten baulichen Zustand der Kindertagesstätte überzeugen konnten, machten sie Bürgermeister Burkhard spontan die Zusage, den Neubau dieser Einrichtung mit 2 Mio € unterstützen zu wollen.

Impressum:

Herausgeber: CDU Stadtratsfraktion, Spiesgasse 12, Alzey.
V.i.S.d.P.: Thomas Zacharias,
Frank Schweickert
Layout: CDU Presse/AG KT